

ERICH WOLFGANG KORNGOLD WERKAUSGABE

Träger und Herausgeber: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz.

Projektleitung: Prof. Dr. Arne Stollberg, Berlin; Prof. Dr. Friederike Wißmann, Rostock.

Anschriften: Arbeitsstelle Berlin: Erich Wolfgang Korngold Werkausgabe, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin, Am Kupfergraben 5, 10117 Berlin; Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Tel.: 030/2093-65807 (Hoffmann, Kebig); E-Mail: tim.martin.hoffmann@hu-berlin.de, sandra.kebig@hu-berlin.de. Arbeitsstelle Rostock: Erich Wolfgang Korngold Werkausgabe, Institut für Musikwissenschaft, Musiktheorie und Komposition, Hochschule für Musik und Theater Rostock, Beim St.-Katharinenstift 8, 18055 Rostock, Tel.: 0381/5108129 (Krämer), 0381/5108109 (Franz, Kuhlmann); E-Mail: jannik.franz@hmt-rostock.de, kraemer@bbaw.de, tim.kuhlmann@hmt-rostock.de. Arbeitsstelle Frankfurt a. M.: Erich Wolfgang Korngold Werkausgabe, Institut für Musikwissenschaft (FB 09), Goethe-Universität, Bockenheimer Landstr. 133, 60325 Frankfurt a. M.; Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt a. M., Tel.: 069/798-22425 (Gall), 069/798-22429 (Reich); E-Mail: j.gall@em.uni-frankfurt.de, s.reich@em.uni-frankfurt.de; Internet: www.korngold-werkausgabe.de.

Verlag: Schott Music, Mainz.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind 47 gedruckte Notenbände (53 Teilbände) – gegliedert in die Serien A (Vokal- und Bühnenwerke: Opern, Schauspielmusik, Lieder, Weitere Vokalmusik), B (Instrumentalwerke: Orchestermusik, Konzerte, Klaviermusik, Kammermusik) und C (Filmmusik) – sowie digitale, internetbasierte Komponenten als Teil der hybrid konzipierten kritischen Edition.

Beschäftigt sind in der Berliner Arbeitsstelle als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Tim Martin Hoffmann M.A. (50%, seit August 100%) und Dr. Sandra Kebig (50%, seit August 80%). In der Rostocker Arbeitsstelle sind als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Jannik Franz M.A. (75%, seit Dezember), PD Dr. Ulrich Krämer (50%, seit Juli 75%), Tim Kuhlmann M.Mus. (50%, Januar–März und Mai–September 75%, Oktober–Dezember 100%) angestellt. In der Frankfurter Arbeitsstelle sind als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen Dr. Johannes C. Gall (80%) und Silke Reich M.A. (66%) beschäftigt. Als Hilfskräfte waren im Berichtszeitraum Anita Hoffmann M.Mus. und Marie Luise Voß M.A. (wissenschaftliche Hilfskräfte) sowie Tilman Hinderling B.A., Patrick Jackson B.A., Henning Köberle und Martin Schüttö B.A. (studentische Hilfskräfte) tätig.

Die Erich Wolfgang Korngold Werkausgabe (EWK-WA) legt alle vollständig erhaltenen musikalischen Werke des Komponisten in einer historisch-kritischen Edition vor; ausgespart bleiben die zwischen 1923 und 1933 entstandenen Operettenbearbeitungen (Arrangements nach Johann Strauß, Jacques Offenbach und Leo Fall) sowie das Rossini-Pasticcio „At Your Service“ (1941).

Die EWK-WA erscheint als Hybrid-Ausgabe, bestehend aus gedruckten Bänden und digitalen, internetbasierten Komponenten. Die gedruckten Bände sowie das daraus zu generierende Aufführungsmaterial zielen auf zuverlässige, fehlerfreie Notentexte für die musikalische Praxis, werden aber durch entsprechende Vorworte und Anmerkungsapparate ebenso den kritischen Aspekt der Edition ins Zentrum rücken, d. h. Informationen bereitstellen, die neben den aktiv Musizierenden auch die wissenschaftliche Forschung adressieren. Darüber hinaus werden auf einer Webplattform Edirom-Tools zum Einsatz kommen, um den edierten Notensatz mit Digitalisaten der zugrunde liegenden Quellen zu verknüpfen. Die Visualisierung der Genese sowie der Vernetzung der Werke untereinander soll einem vertieften, quellenorientierten Forschungsinteresse dienen. Insbesondere hinsichtlich der Filmmusik gehen die digitalen Bestandteile der Edition in Gestalt multimedialer Präsentationsformate, die den Notentext mit der Bild- und Tonspur des jeweiligen Films bzw. einzelner Filmszenen verbinden, über diesen Anspruch hinaus.

Die Arbeiten an folgenden Editionen konnten im Berichtszeitraum weitergeführt werden:

A/1/3 (Opern: „Die tote Stadt“ op. 12), herauszugeben von Tim Martin Hoffmann und Sandra Kebig.

Im Berichtszeitraum konnten weitere Quellen der Oper ermittelt werden, die das Bild der frühen Werkgenese ergänzen und nunmehr als Digitalisate vorliegen, darunter eine autographe Skizze im Bestand der Library of Congress, Washington, D. C. sowie Teile der autographierten Stichvorlage des Klavierauszuges im Bestand der Morgan Library, New York. Bei zwei Archivaufenthalten in Mainz konnte die Bewertung der editionsrelevanten Quellen aus dem Archiv des Schott-Verlags abgeschlossen werden. Aus Anlass des bevorstehenden Umzugs des Mainzer Archivs hat Tim Martin Hoffmann eine Gesamtübersicht der hier verwahrten Korngoldiana angefertigt. Auf deren Grundlage wurde ein umfangreicher Digitalisierungsauftrag erteilt. Durch einen weiteren umfangreichen Digitalisierungsauftrag konnten die für Korngolds Opern relevanten Quellen aus der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien für die laufende Forschung und die kommenden Editionen erschlossen werden.

Eine für November/Dezember geplante Archivreise nach Wien soll neben der Beschreibung und Bewertung der bisher bekannten, größtenteils bereits digitalisierten Quellen der „Toten Stadt“ u. a. der Sichtung und Bewertung einer im Archiv der Wiener Staatsoper wiederaufgefundenen Dirigierpartitur gelten, die potenziell im Zusammenhang mit Korngolds Revision des Werkes in den 1950er Jahren steht.

Die Kollation der wichtigsten Quellen wurde vorangetrieben.

Der Aufbau der Edirom ist vorangeschritten: Das vertaktete Stimmenmaterial wurde vollständig implementiert, notwendige Nacharbeiten zur Aufbereitung der Scans, Korrekturen in der Vertaktung und der Aufbau der Datenbank im Backend der Edirom sind fortgeschritten und werden fortgesetzt.

Das im November 2023 aus Privatbesitz übernommene Korngold-Archiv wurde als offizielle Sammlung der Humboldt-Universität zu Berlin registriert. Der hierin enthaltene Bestand an Notendruckten wurde archivalisch erschlossen. Die in 148 Aktenordnern

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2024

archivierten Materialien (größtenteils Fotokopien) zu Leben und Werk Erich Wolfgang Korngolds wurden vollständig digitalisiert und werden allen Projektmitarbeiter*innen zeitnah über den Projektserver in Paderborn zugänglich gemacht.

A/3/1 (Lieder und sonstige Vokalwerke: Lieder I), herauszugeben von Gabriele Groll und Tim Kuhlmann.

Die erste Jahreshälfte stand im Zeichen der Finalisierung der mit der Software Sibelius gesetzten Herstellungsvorlagen der Lieder. Hierzu fand im März ein Treffen mit Mitarbeiter*innen des Verlags in Mainz statt, um einerseits letzte Fragen zum Layout des Notenteils des Liederbandes zu besprechen und andererseits den weiteren Workflow mit dem Verlag abzustimmen. Zudem diente der Aufenthalt in Mainz bis dato ausstehenden Recherchen in den Verlagsarchiven, insbesondere zu Fragen der Werkgenese und der Entstehung der Erstdrucke sowie der späteren Nachdrucke.

Über den Sommer wurden die beim Verlag eingereichten Herstellungsvorlagen in Übereinstimmung mit den Editionsrichtlinien der Werkausgabe in das finale Layout gebracht, sodass in der zweiten Jahreshälfte die Korrekturarbeiten an den Druckfahnen im engen Austausch mit dem Verlag stattfinden konnten.

Parallel dazu bestand ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Befüllen der Edirom, die als Plattform für die Online-Anteile zu den Bänden dienen wird. Hierzu wurde die für die Projektevaluation 2023 vorbereitete Probe-Edirom, die zunächst ein Lied enthielt, für die Erweiterung auf alle vier Liederzyklen vorbereitet. Anschließend wurden alle editionsrelevanten Quellen vertaktet, die somit in der Edirom abgerufen und angezeigt werden können. Zudem wurde damit begonnen, Lesartenlisten und Quellenbeschreibungen in der Edirom verfügbar zu machen und mit den zugehörigen Quellenbildern zu verlinken. So sollen bandübergreifende Darstellungsoptionen rechtzeitig vor der Veröffentlichung erprobt und mit den Teams aller Arbeitsstellen evaluiert und ggf. angepasst werden können.

Neben der Arbeit an den digitalen Anteilen wurden auch die Textteile des analogen Bandes vorgebracht. Die Zeiten zwischen dem Eintreffen der Korrekturfahnen wurden jeweils für die Arbeit am Herausgeber*innenvorwort wie auch für Korrekturarbeiten an den Textteilen des Kritischen Berichts genutzt. Für die Texte zur Werkgenese hilfreiche Details lieferte neben dem Besuch im Verlagsarchiv insbesondere das seit Ende 2023 in der Berliner Arbeitsstelle bestehende und 2024 vollständig digitalisierte Korngold-Archiv.

B/1/6 (Konzerte: Konzert D-Dur für Violine und Orchester op. 35), herauszugeben von Ulrich Krämer.

Die Korrekturarbeiten des vom Verlag gesetzten Notentextes konnten im Anschluss an ein Verlagsgespräch Ende Juni, bei dem die Darstellungsmöglichkeiten der Streicher-teilungen auch mit Blick auf die weiteren Bände der EWK-WA besprochen wurden, weitestgehend abgeschlossen werden. Derzeit befindet sich dieser Teil des Bandes in der internen Revision. Die Modalitäten des Abdrucks der Frühfassung der Violinstimme sowie einer ausgeschiedenen Partiturseite mit den Takten 73 bis 76 aus dem II. Satz wurden mit dem Verlag besprochen. Der Notensatz dieses Anhangs ist derzeit in der

Herstellung. Die Erarbeitung der Textteile des Bandes (Einleitung, Quellenübersicht, -beschreibung und -bewertung, Textkritische Anmerkungen) wurde mit Ausnahme der Einleitung, in der die Entstehungs- und Aufführungsgeschichte des Violinkonzerts dargestellt wird, abgeschlossen. Darüber hinaus wurden die abweichenden Lesarten der Nebenquellen vollständig erfasst. Sie sollen im Rahmen der digitalen Edition zusammen mit den Quellenscans zugänglich gemacht werden. In einem fortgeschrittenen Stadium befindet sich auch die Planung der digitalen Anteile innerhalb der Edirom-Edition. Mit der dafür notwendigen Benennung und Vertaktung der Quellenscans wurde begonnen.

C/7 (Filmmusik: „The Adventures of Robin Hood“), herauszugeben von Johannes C. Gall und Silke Reich.

Auf der Basis der in den vergangenen zwei Jahren zusammengetragenen hochwertigen Quellenscans von Short Score, Conductor Score, Full Score und Stimmen konnten die editorischen Arbeiten am Notentext weiter vorangebracht werden. Zusätzlich zum digitalen Notensatz (Sibelius) des gesamten Short Score nebst textkritischen Anmerkungen liegt inzwischen die Edition (Sibelius-Notensatz und textkritische Anmerkungen) des von Friedhofer und Roder orchestrierten Full Score bis einschließlich Nr. 11 · Reel 3B vor. Dies umfasst auch die synoptische Verknüpfung der edierten Full-Score-Noten mit dem edierten Notentext des Short Score, der im Kleinstich dargestellt ist. Anhand der vom Schott-Verlag bereitgestellten Formatvorlagen und Fonts wird dabei von vornherein ein hochwertiges Satzbild angestrebt, um spätere Nachbearbeitungen und Umformatierungen möglichst gering zu halten.

Die Arbeiten an einer hybriden, multimedialen und multitextuellen Filmmusik-Modelledition am Beispiel von Nr. 3 wurden ebenfalls fortgesetzt. Alle relevanten Quellenelemente wurden vertaktet, in die Edirom eingepflegt und sind konkordant steuerbar. Die Weiterentwicklung der Edirom-Online für die Bedarfe der EWK-WA wurde vorangetrieben, der IIIF-kompatible HTML-Videoplayer liegt in der Alpha-Version vor und wird ebenso anhand der Modelledition von „Robin Hood“ getestet wie das Laden passwortgeschützter Bilder via IIIF.

Alle bisher entstandenen Textanteile der Edition, insbesondere textkritische Anmerkungen und Lesarten wurden in ein eigens für die EWK-WA entwickeltes XML-Schema übertragen und werden zukünftig direkt in XML erstellt und gepflegt.

Das hybride Editions-konzept der EWK-WA wurde weiterentwickelt; darüber hinaus wurde damit begonnen, eine projektspezifische XML-Struktur zur Erfassung editionsrelevanter Daten zu modellieren, die in Teilen bereits implementiert wurde. Templates für die Erstellung textkritischer Anmerkungen und Lesarten in XML sind aufgesetzt und können durch ein eigens hierfür entwickeltes Oxygen-Framework mittels Userinterface generiert und bearbeitet werden. Transformationsskripte zur automatisierten Übertragung in die Edirom sind in Entwicklung.

Eine Docker-Umgebung mit entsprechenden Skripten und Konfigurationsdateien für den lokalen Betrieb bereits laufender Dev-Edirom der aktuellen Bände ist aufgesetzt und in Betrieb.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2024

Die Website wurde erweitert, um Informationen zum Korngold-Archiv und zu Qualifikationsarbeiten im Rahmen der EWK-WA sowie weitere Forschungsdaten zugänglich zu machen. Eine zunächst projektinterne Werk- und Quelldatenbank ist in Vorbereitung.

Der regelmäßige Turnus der virtuellen und nicht-virtuellen Arbeitstreffen zur Vernetzung aller Mitarbeiter*innen und zur Planung arbeitsstellenübergreifender Projekte wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Das zentrale Thema im Berichtsjahr bildete die Verknüpfung der analogen und digitalen Bestandteile der Edition, insbesondere die technischen Möglichkeiten der Verknüpfung von gedrucktem Band und der Edirom-Edition sowie die inhaltlichen Schnittmengen beider Komponenten. Ein gemeinsames Arbeitstreffen fand in Berlin am 18./19. April statt, dem sich eine Klausurtagung am 20./21. September ebenfalls in Berlin anschloss.

Zur Unterstützung bei der Weiterqualifikation ihrer Mitarbeiter*innen organisierte die EWK-WA weiterhin interne Workshops zum Umgang mit digitalen Tools wie Git und Gitlab. Die Mitarbeiter*innen besuchen regelmäßig Tagungen und Workshops, die aktuelle Entwicklungen im Bereich digitaler Edition und digitaler Tools thematisieren.

Veröffentlichungen und sonstige Aktivitäten der Mitarbeiter*innen:

Silke Reich, „Über Systematik und Werkverzeichnisnummern. Chance und Herausforderung für born digital Werkverzeichnisse“, in: Die Tonkunst 18/1 (2024), S. 41–49.

Im Rahmen seines Fellowships bei der Carl Friedrich von Siemens Stiftung hielt Arne Stollberg am 25. Januar in München einen Vortrag mit dem Titel „Vom Konzertsaal ins Kino – und zurück. Erich Wolfgang Korngold und der Gattungstransfer als Stilprinzip“. Am 25. Juni folgte an der Universität Regensburg ein Vortrag zum Thema „Zwei Kulturen der Musik? Erich Wolfgang Korngold zwischen Kino und Konzertsaal“. Aktuell arbeitet Arne Stollberg zudem an einer Monographie über Erich Wolfgang Korngold.

Zum Abschluss der an der HMT Rostock veranstalteten Ringvorlesung „Driven into Paradise – Filmmusik und Exil“ (Volker Ahmels/Gabriele Groll) fand ebenfalls am 25. Januar ein Gesprächskonzert zu Korngolds Cellokonzert mit einer Vorführung des Films „Deception“ (1946) statt. Friederike Wißmann widmete sich darin gemeinsam mit der Cellistin Natalie Klein Fragen der Werkgenese zwischen Filmmusik und Konzertstück.

Ein weiteres Gesprächskonzert im Rahmen der von Gabriele Groll, Ina Knoth und Sebastian Bolz konzipierten Spring School zum Thema „Musikedition zwischen Aufführungspraxis und Wissenschaft: Interessen, Konzepte, Entwicklungen“ an der HMTM Hannover stellte am 6. März unter dem Titel „Nur nicht die Fassung verlieren! Ein Gesprächskonzert mit Liedern von Richard Strauss, Paul Hindemith und Erich Wolfgang Korngold“ den Vergleich verschiedener Fassungen von Liedkompositionen unter Einbeziehung von editionspraktischen Fragen ins Zentrum.

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2024

Im Rahmen der Festwoche zum 30-jährigen Jubiläum der HMT Rostock stellten die Mitarbeiter*innen der Rostocker Arbeitsstelle in Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus den künstlerischen Fächern am 27. Juni das breite Spektrum von Korngolds Schaffen in einem moderierten, multi-medialen Konzert mit dem Titel „Between Two Worlds – Der Komponist Erich Wolfgang Korngold“ vor, das zudem von einer Ausstellung zum Projekt flankiert wurde.

Im Rahmen der erstmals musikwissenschaftlich begleiteten Arbeitsphase des „Young International Orchestra“ – eines am Zentrum für musikalische Frühförderung der HMT Rostock (YARO) angesiedelten Orchesterprojekts mit Jugendlichen aus Estland, Lettland, Österreich und Deutschland – führten Marie Luise Voß und Tim Kuhlmann im August unter dem Motto „Resonating Exile“ mit den Teilnehmer*innen einen Workshop zum Thema Musik im Exil sowie zu Erich Wolfgang Korngold durch, dessen Violinkonzert Teil des Konzertprogramms war.

Am 11. September beteiligte sich Silke Reich am Roundtable „Historisch informierte Aufführungspraxis – wi(e)der die Datenmodellierung“ im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Köln.

Am 19. September stellten Johannes C. Gall und Silke Reich die Korngold-Werkausgabe im Rahmen der Jahrestagung der deutschen Sektion der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres (IAML-DE) in Frankfurt am Main vor.

Am 22. und 23. November organisierten die Mitarbeiter*innen der Frankfurter Arbeitsstelle eine Internationale Tagung zum Thema „Edition von Filmmusik. Herausforderungen der Multimedialität“ an der Frankfurter Goethe-Universität. Im Rahmen der Tagung hielten Johannes C. Gall und Silke Reich einen Vortrag zur Hybrid-Edition der Filmmusik zu „The Adventures of Robin Hood“.